

## Frankreich erhebt gefährliche Anklage gegen Pawel Durow

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

**Glenn Greenwald (GG):** In der vergangenen Sendung haben wir über die sehr beunruhigende und aus Sicht der Internetfreiheit sehr gefährliche Nachricht berichtet, dass der in Russland geborene Gründer und CEO der Plattform Telegram, die von fast einer Milliarde Menschen auf allen Kontinenten der Welt zur privaten und freien Kommunikation genutzt wird, unmittelbar nach der Landung seines Flugzeugs in Paris von der französischen Polizei festgenommen wurde. Eines der Rätsel dieses Vorfalls war, warum er nach Frankreich reiste, wo er doch sicherlich über das Risiko einer Verhaftung in Frankreich informiert war, angesichts der zunehmenden Verärgerung der französischen Regierung über Plattformen für freie Meinungsäußerung, einschließlich Rumble, das in Frankreich nicht mehr verfügbar ist. Und in einem der Berichte einer zuverlässigen französischen Zeitung hieß es, der Grund für die Reise von Pawel Durow nach Frankreich sei eine Einladung des französischen Präsidenten Emmanuel Macron zum Mittagessen gewesen, was sicherlich ein Vorwand gewesen sein dürfte, um den Telegram-Gründer auf französischen Boden zu locken, damit er verhaftet und dann strafrechtlich verfolgt werden konnte. Es gab viele Spekulationen über die Art der Anschuldigungen. Wir haben am Montagabend über eine Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft berichtet, aus der nicht explizit hervorging, dass es sich um Pawel Durow handelte, doch mittlerweile haben wir die Bestätigung, dass die Festnahme auf einer Reihe von Anklagen beruhte, die ein Gericht in erster Instanz für plausibel und angemessen befunden hat, eine Reihe von Straftaten, die nicht weiter ermittelt wurden und die von Pawel Durow verlangen, in Frankreich zu bleiben, ihn am Verlassen Frankreichs zu hindern und Millionen von Dollar für seine Freiheit zu bezahlen. Und wenn man sich diese Anklageschrift ansieht, die wir Ihnen gleich zeigen werden, dann wäre das im Grunde das Ende der Internetfreiheit. Es wäre die klare Botschaft an jeden, der irgendeine Art von Technologieplattform betreibt, sei es Rumble oder Twitter oder andere, dass sie besser sofort und bedingungslos jedem Befehl jeder Regierung, einschließlich der westeuropäischen Regierungen, nachkommen sollten, nicht nur in Bezug auf die Zensurbefehle, die diese Regierungen erteilen, sondern auch in Bezug auf ihre Forderungen, ungehinderten Zugang zu den privaten Daten jedes Nutzers zu erhalten. Und wenn sie auch nur daran denken, zu

widersprechen, wenn sie ihr System nicht so aufbauen, dass es diesen Regierungen eine Hintertür bietet, können sie sehr wohl strafrechtlich verfolgt werden, und wenn es Pawel Durow, einem Multimilliardär, passieren kann, dann kann es natürlich auch jedem anderen passieren. Lassen Sie uns ein Stück nach oben zurückgehen, um das heute von der französischen Staatsanwaltschaft veröffentlichte Dokument zu sehen. Nur um Ihnen ein Gefühl für die Tragweite und Gefährlichkeit dieser Anschuldigungen zu geben. Die Staatsanwaltschaft der Republik hat sich wie folgt geäußert: „Pawel Durow, Gründer und CEO des Instant-Messengers und der Plattform Telegram, wurde am Samstag, den 24. August, in den Außenbezirken von Paris verhaftet und um 20 Uhr in Polizeigewahrsam genommen. Diese Maßnahme erfolgt im Rahmen einer gerichtlichen Untersuchung, die am 8. Juli 2024 nach einer Voruntersuchung der Abteilung J3 der Pariser Staatsanwaltschaft eingeleitet wurde, die für die Bekämpfung der Cyberkriminalität zuständig ist“. Das Dokument fährt fort, Zitat: „Diese gerichtliche Untersuchung wurde gegen ungenannte Personen aufgrund von Anschuldigungen eingeleitet“, – und es liegen eine Reihe von Anschuldigungen vor, über die wir Ihnen am Montagabend berichtet haben, die als Beihilfe bezeichnet werden, in denen behauptet wird, dass eine Reihe von Nutzern auf Telegram, nicht Pawel Durow, aber andere Nutzer, Telegram nutzen, um sich an verschiedenen Verbrechen zu beteiligen, sei es Geldwäsche oder der Verkauf von verbotener Technologie oder der Verkauf und die Weitergabe von Kinderpornographie. Die Anklage gegen Pawel Durow beruht auf der Theorie, dass er als Betreiber der Social-Media-Plattform strafrechtlich für die kriminellen Handlungen eines jeden, der seine Plattform nutzt, verantwortlich sein kann. Wie ich bereits bei der ersten Meldung sagte, wäre dies vergleichbar mit der Verhaftung von AT&T-Führungskräften, die angeklagt würden, weil sie Leuten eine Plattform zur Verfügung stellen, die beispielsweise das Telefon für kriminelle Handlungen nutzen. Sobald man eine solche Anklage erhebt, haben die Telefongesellschaften natürlich einen großen Anreiz, die Konten aller denkbaren Personen zu sperren, die auch nur einen Hauch von Dissens äußern, und nur Personen zuzulassen, die die US-Regierung oder ihre ideologischen Dogmen ausdrücklich unterstützen. Für die Betreiber dieser Tech-Plattformen gilt das Gleiche. Zusätzlich zu all diesen Anklagen der Mittäterschaft, d.h. wenn jemand eine Straftat über die eigene Plattform begeht, wenn also jemand Twitter benutzt, um kriminelle Desinformationen in Frankreich zu verbreiten, dann kann Elon Musk dafür strafrechtlich haftbar gemacht werden, oder Mark Zuckerberg, falls dies auf Facebook geschehen sollte, gibt es auch noch andere Anklagen, die noch beunruhigender sind, darunter, Zitat: „Die Weigerung, auf Anfrage der zuständigen Behörden Informationen oder Dokumente zu übermitteln, die für die Durchführung und den Betrieb von gesetzlich erlaubten Abhörmaßnahmen erforderlich sind“. Mit anderen Worten, wenn die französische Regierung von Telegram die Herausgabe von Informationen über seine Nutzer verlangt, obwohl Telegram mit einer Verschlüsselungsstruktur aufgebaut ist, die es selbst für Telegram unmöglich macht, diese Daten in Erfahrung zu bringen, dann ist die bloße Entwicklung einer Datenschutz-App mit Verschlüsselung, die keine Hintertür aufweist, die es der Regierung oder sogar Telegram Einsicht verschafft, nun selbst eine Straftat, die nicht nur zur strafrechtlichen Verfolgung des Konzerns oder zu Geldstrafen für den Konzern führen kann, sondern auch zur Verhaftung der Personen, die diesen Konzern betreiben. Wenn wir nun ein wenig weiter nach unten gehen, werden wir sehen, dass es eine Reihe von Anklagen wegen Beihilfe gibt. Aber dann gibt es

auch noch diese Anklage, die unglaublich alarmierend ist, Zitat: „Erbringung von Kryptologiediensten mit dem Ziel, Vertraulichkeit ohne zertifizierte Deklaration zu gewährleisten“. Mit anderen Worten: Jeder, der Verschlüsselung anbietet – die Technologie, die nach den Snowden-Berichten wirklich populär wurde, weil sie den Menschen die Möglichkeit bietet, ihre Kommunikation vor staatlichen Eingriffen zu schützen –, der einfach nur Verschlüsselung anbietet, stellt laut dem zweiten Anklagepunkt, Zitat, „ein kryptologisches Werkzeug zur Verfügung, das nicht nur die Authentifizierung oder Integritätsüberwachung ohne vorherige Erklärung sicherstellt“, daher jede Art von Verschlüsselung, die es der Regierung nicht erlaubt, durch eine Hintertür vollen Zugang zu erhalten, ist jetzt eine Straftat, die die Leiter dieser Technologieunternehmen ins Gefängnis bringen kann. Wie wir Ihnen gleich zeigen werden – Pawel Durow wird es erklären –, geht dies auf die Snowden-Berichte und sogar auf die Kontroversen der 1990er Jahre zurück, als die Clinton-Regierung versuchte, den Terroranschlag in Oklahoma City auszunutzen, um zu sagen: Es gibt diese gefährlichen inländischen Elemente, denen wir nicht erlauben können, das Internet unter Verwendung von Verschlüsselung zu nutzen und sich hinter Verschlüsselung zu verstecken, denn wir müssen ihre Aussagen überwachen, weshalb wir eine Hintertür für das Internet haben müssen. Und das ist deshalb so gefährlich, weil in dem Moment, in dem man eine Hintertür in irgendeinen Verschlüsselungsdienst einbaut, es nicht nur eine Hintertür gibt, die von der Regierung genutzt werden kann. Sobald eine Hintertür vorhanden ist, kann sie von jedem genutzt werden. Stellen Sie sich vor, dass Ihr Haus an der Vorderseite extrem gut gesichert ist, und dann bauen Sie eine Hintertür ein, die sehr leicht zugänglich ist, denn Sie wollen, dass Ihre Nachbarn Zugang haben, wenn Sie auf Reisen sind, oder Sie wollen, dass Ihre Kinder, wenn sie nach Hause kommen, wenn Sie nicht da sind, Ihr Haus betreten können. Man kann eine Hintertür bauen, die das ermöglicht, aber diese Hintertür kann von jedem anderen benutzt werden. Sie können alle Sicherheitsvorkehrungen, die Sie an der Vorderseite getroffen haben, umgehen, sodass Kriminelle oder Leute, die böswillige Absichten gegen Sie hegen, Regierungsbeamte ohne Durchsuchungsbefehl, jeder diese Hintertür nutzen kann. Sobald man eine Hintertür zur Verschlüsselung hat, handelt es sich nicht mehr um Verschlüsselung. Jetzt können terroristische Gruppen, nichtstaatliche Akteure und Regierungen auf der ganzen Welt in das System eindringen, und die Kryptologie, die Verschlüsselung wird im Grunde zu einer Illusion. Wenn wir nun zum nächsten Dokument gehen, nur um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie die New York Times heute darüber berichtet, Zitat: *Der Telegram-Gründer wird in Frankreich wegen einer Vielzahl von Straftaten angeklagt*: „Pawel Durow, der am Wochenende in der Nähe von Paris im Rahmen einer breit angelegten Untersuchung krimineller Aktivitäten auf der Plattform verhaftet wurde, darf das Land zudem nicht verlassen. Durow, der Unternehmer, der das Online-Kommunikationstool Telegram gründete, wurde am Mittwoch in Frankreich aufgrund einer breiten Palette von Straftaten im Zusammenhang mit illegalen Aktivitäten auf der App angeklagt und mit einem Ausreiseverbot belegt. Dies war ein seltener Schritt der Justizbehörden, um die oberste Führungskraft der Technologiebranche persönlich für das Verhalten der Nutzer einer großen Messaging-Plattform haftbar zu machen, wodurch die Debatte über die Rolle der Technologieunternehmen bei der Online-Sprache und die Grenzen ihrer Verantwortung eskalierte. Gegen den 39-jährigen Durow, der am Samstag von den französischen Behörden festgenommen wurde, läuft ein förmliches Ermittlungsverfahren

wegen einer Reihe von Vorwürfen, darunter Mittäterschaft und Leitung einer Online-Plattform zur Ermöglichung verschiedener Straftaten sowie Verweigerung der Zusammenarbeit mit den Strafverfolgungsbehörden. Die Pariser Staatsanwältin Laure Beccau teilte in einer Erklärung mit, dass gegen Durow eine Kaution in Höhe von 5,5 Millionen Euro verhängt wurde und er freigelassen wurde, sich aber zweimal pro Woche auf einer Polizeistation melden muss. Sollte Durow schließlich verurteilt werden, drohen ihm bis zu zehn Jahre Gefängnis, so die Staatsanwaltschaft.“ Zehn Jahre Gefängnis, und das nicht, weil er ein Verbrechen begangen hat, sondern weil er eine Social-Media-Plattform zur Verfügung gestellt hat, die Privatsphäre und freie Meinungsäußerung ermöglichen sollte und die von anderen Menschen genutzt wurde, um Verbrechen zu begehen.

Hier ist die europäische Ausgabe von Politico von heute, die noch ein paar Details enthält. Die Schlagzeile lautet: *Frankreich erhebt Anklage gegen den Telegram-Chef Pawel Durow und lässt ihn gegen eine Kaution von 5 Millionen Euro frei*. Zitat: „Der in Russland geborene Tech-Tycoon sieht sich sechs Anklagen gegenüber und darf Frankreich nicht verlassen“. „Französische Behörden haben am Mittwoch den Telegram-CEO Durow mit sechs Anklagen im Zusammenhang mit illegalen Aktivitäten in der App konfrontiert. Die Anklagen umfassen Mittäterschaft und die Verwaltung einer Online-Plattform für illegale Transaktionen in organisierten Gruppen sowie die Weigerung, mit den Strafverfolgungsbehörden zusammenzuarbeiten, so die Pariser Staatsanwaltschaft in einer Pressemitteilung. Zitat: „Die einzige Aussage, die ich machen möchte, ist, dass Telegram in jeder Hinsicht mit den europäischen Normen für digitale Angelegenheiten konform ist. Es ist absurd zu denken, dass der Leiter eines sozialen Netzwerks angeklagt wird“, sagte Durows Anwalt David Olivier Kaminski nach der Bekanntgabe.“ Ich möchte hier nur betonen, wie gefährlich ein solcher Präzedenzfall ist. Und man muss nicht irgendeine weit hergeholt, extreme Hochrechnung irgendeines extremen Falles heranziehen, der sich aus diesem Präzedenzfall ergeben könnte. Genau darauf zielt es ab. Wenn Elon Musk die freie Meinungsäußerung auf Twitter oder X zulässt, wie er es getan hat, und die EU zu dem Schluss kommt, dass einige der von Musk auf X zugelassenen Ansichten eine kriminelle Desinformation darstellen, weil EU-Beamte oder Brüsseler Bürokraten entscheiden, dass diese Ansichten falsch sind und daher eine Desinformation darstellen, dann können Elon Musk und X selbst strafrechtlich haftbar gemacht werden, weil sie es zugelassen haben, dass eine Plattform zur Verbreitung oder Äußerung politischer Meinungen genutzt wird, die die EU-Regierung für verfassungswidrig erklären wollte. Das ist der Zweck dieser Anklageschrift, nämlich einen Präzedenzfall zu schaffen, in dem genau das passieren kann.

Wenn Sie nun ein wenig weiter nach unten zum nächsten Artikel der New York Times blicken, wird in einem weiteren Artikel von heute untersucht, welche Präzedenzfälle es gibt. Einer mit dem Titel, Zitat: *Können Führungskräfte aus der Tech-Branche für die Vorgänge auf ihren Plattformen verantwortlich gemacht werden?* Zitat: „Die Verhaftung von Pawel Durow, dem Gründer von Telegram, im Rahmen einer Untersuchung über illegale Aktivitäten in der Messaging-App, löste Sorgen über die persönliche Haftung von Tech-Führungskräften aus.“ „In diesem Monat schloss X seinen Betrieb in Brasilien, nachdem einer der Führungskräfte des Unternehmens bedroht wurde, da er bestimmte Inhalte nicht entfernte.

Letztes Jahr bekannte sich Changpeng Zhao, der Gründer von Binance, für Verstöße gegen die Geldwäschevorschriften schuldig, die auf seiner Kryptowährungsplattform stattfanden.“ Binance ist eine Kryptowährung und das war die Anklage, die gegen ihn erhoben wurde. „Im Jahr 2021 wurden Twitter-Führungskräfte in Indien verhaftet, weil sie Beiträge veröffentlicht hatten, die die Regierung von der Website entfernen wollte. Und am Mittwoch wurde Durow, der die Online-Kommunikationsplattform Telegram gründete, in Frankreich im Rahmen einer Untersuchung über die Mittäterschaft der Plattform angeklagt, einschließlich der möglichen kriminellen Verbreitung von Bildern des sexuellen Missbrauchs. Jahrelang wurden Führungskräfte von Internetunternehmen in westlichen Demokratien nur selten persönlich für die Aktivitäten auf ihren Plattformen zur Verantwortung gezogen. Da jedoch Strafverfolgungsbehörden, Regulierungsbehörden und politische Entscheidungsträger die Kontrolle von Online-Plattformen und -Börsen verschärfen, überlegen sie zunehmend, wann sie Führungskräfte von Unternehmen direkt zur Verantwortung ziehen können. Diese Verschiebung wurde durch die Anklagen gegen Herrn Durow unterstrichen und warf die Frage auf, ob Tech-Führungskräfte wie Mark Zuckerberg von Meta ebenfalls Gefahr laufen, verhaftet zu werden, wenn sie das nächste Mal europäischen Boden betreten“. Und denken Sie daran, dass der Rumble-CEO Chris Pavlovski zu der entsprechenden Zeit in Europa war und sofort aus Europa abgereist ist, weil er befürchtete, dass man ihm dasselbe antun könnte, zumal Frankreich Rumble bereits aus dem Land verbannt hatte, weil es sich weigerte, den französischen Anordnungen zu folgen, russische Staatsmedien wie RT und Sputnik von der Rumble-Plattform zu entfernen. In dem Artikel heißt es weiter: „Herr Durow hat sich mit einem antiautoritären Ethos zur Zielscheibe gemacht“. Lassen Sie mich das noch einmal wiederholen: „Herr Durow hat sich mit einem antiautoritären Ethos zur Zielscheibe gemacht, wonach Regierungen nicht einschränken sollten, was Menschen online sagen und tun, außer in seltenen Fällen, so Experten. Im Gegensatz zu Meta, Google und anderen Online-Plattformen, die sich in der Regel an staatliche Anordnungen halten, wurde Telegram von den französischen Behörden wegen mangelnder Zusammenarbeit mit den Strafverfolgungsbehörden beanstandet. Technologieunternehmen achten sehr genau auf die rechtliche Haftung, die ihren Führungskräften drohen könnte. In diesem Jahr hat Meta erfolgreich dafür gekämpft, dass der Vorstandsvorsitzende Zuckerberg als Beklagter in einer Klage des Generalstaatsanwalts von New Mexico gegen das Unternehmen wegen Versäumnissen beim Kinderschutz herausgenommen wurde. In China, Russland und anderen autoritären Ländern haben US-Tech-Firmen manchmal ihre Mitarbeiter aus dem Land geholt, um zu verhindern, dass sie verhaftet werden“. Denken wir einfach mal darüber nach. In den anderen bösen Ländern, von denen die Rede war, den tyrannischen, bösen Ländern wie China und Russland, mussten US-Tech-Firmen ihre Führungskräfte aus Russland und China abziehen, weil ihnen mit Verhaftung gedroht wurde, wenn sie sich nicht an die Zensuranordnungen der russischen oder chinesischen Regierung hielten. Und wieder einmal erleben wir im Westen genau das, was uns gesagt wird, dass dies nur die repressiven bösen Länder tun. In dem Artikel heißt es weiter, Zitat: „Die Sorge ist, dass Mitarbeiter als Druckmittel eingesetzt werden“, als Druckmittel, wie Geiseln, „um Unternehmen zur Entfernung von Inhalten zu zwingen, die der Regierung nicht gefallen.“ Dies ist der entscheidende Teil. Wenn wir das noch einmal hervorheben könnten. Das ist das eigentliche Ziel des Spiels. Es wird mit allen möglichen Behauptungen über Kinderpornographie und

andere schädliche Inhalte, die auf der Plattform verbreitet werden, um sich geworfen. Und wie wir am Montagabend besprochen haben, habe ich keinen Zweifel daran, dass das wahr ist. Wenn man freie Meinungsäußerung zulässt, werden einige Leute hasserfüllte und destruktive Aussagen machen. Das ist der Preis, den wir für die Freiheit zahlen. Aber das war schon immer der Vorwand der Regierung, um zu behaupten, sie brauche die Kontrolle über das Internet. Sie müssen Sie vor Kriminellen und Terroristen schützen. Dafür müssen sie vollen und uneingeschränkten Zugriff auf Ihre gesamte Online-Kommunikation haben, was der Kern der Snowden-Berichterstattung war, nämlich das Ziel der NSA, die vollständige Abschaffung der Privatsphäre im digitalen Zeitalter. Und selbst die New York Times sagt hier, wenn wir noch einmal auf den letzten Satz zurückkommen, dass die Besorgnis darüber, worum es bei diesen Strafverfolgungen wirklich geht, darin besteht, dass Führungskräfte und Mitarbeiter dieser Unternehmen als Druckmittel, d. h. als Geiseln, eingesetzt werden, um Unternehmen zu zwingen, Maßnahmen zu ergreifen, wie z. B. die Entfernung von für die Regierung unliebsamen Inhalten. Deshalb sage ich, dass die Gefahren und Bedrohungen für die Internetfreiheit, die von diesem Vorfall ausgehen, gar nicht hoch genug eingeschätzt werden können. Es wurden so viele Gesetze erlassen, die allesamt die Regierung dazu ermächtigen sollen, den Informationsfluss im Internet zu kontrollieren, weil sie Angst vor der Verbreitung von Anti-Establishment-Stimmungen haben, die im Internet zu hören sind. Und sie haben angekündigt, vor allem nach 2016, eine sehr systematische Kampagne zur Kontrolle des Informationsflusses zu beginnen. Und diese Inhaftierung eines Multimilliardärs in Frankreich, nicht in Saudi-Arabien oder in Katar oder in Ägypten, sondern in Frankreich, im Herzen Westeuropas, soll ein massives Klima der Angst unter anderen Tech-Führungskräften schaffen, um sie zum sofortigen Gehorsam zu zwingen.

Ein paar weitere Details aus dem heutigen Artikel des Wall Street Journal. Zitat: *Französische Behörden klagen Telegram-Gründer Pawel Durow an.* Zitat: „Der Schritt eröffnet eine tiefgehende Untersuchung über die Frage, ob der Tech-Unternehmer die Verbreitung illegaler Inhalte über die App nicht unterbunden hat“. „Durow hat eine undurchsichtige Geschichte mit Regierungen auf der ganzen Welt, die versucht haben, den Unternehmer sowohl ins Visier zu nehmen als auch für sich zu gewinnen. Im Jahr 2018 lud der französische Präsident Emmanuel Macron während eines Mittagessens ein, Telegram nach Paris zu verlegen, wie das Wall Street Journal berichtete.“ Die Franzosen wollten Telegram nach Frankreich holen, um es unter ihre Kontrolle zu bekommen, und als er sich weigerte, machten sie ihn zu ihrem Feind, um ihn zu inhaftieren. Zitat: „Ein Jahr zuvor hatten sich französische Spione mit ihren Kollegen in den Vereinigten Arabischen Emiraten zusammengeschlossen, um Durows Telefon zu hacken.“ Wir sprechen hier von einem äußerst sicherheitsbewussten Multimilliardär, dessen ganzes Geschäftsmodell der Schutz der Privatsphäre ist. Und dennoch hackten sich die Franzosen und die Verbündeten aus den Vereinigten Arabischen Emiraten in sein Telefon und überwachten seine Kommunikation. In dem Artikel heißt es weiter: „Damals waren die französischen Sicherheitsbehörden besorgt über die Nutzung von Telegram durch ISIS zur Rekrutierung von Agenten und zur Planung von Anschlägen. Über Jahre hinweg erließ Durow nur wenige oder gar keine Beschränkungen für Inhalte, die auf Telegram geteilt wurden, obwohl die Besorgnis, insbesondere in Europa, zunahm, dass große Online-Plattformen illegale Aktivitäten

ermöglichten, Fehlinformationen verbreiteten und Rassismus und Antisemitismus schürten.“ Das ist der Kern der Angelegenheit. Es geht ihnen nicht wirklich um Kinderpornographie oder Drogenhandel. Das ist ein winzig kleines Problem, zu dessen Bekämpfung man niemals die Freiheit des Internets untergraben würde. Worüber sie sich Sorgen machen, ist die Aussage des Wall Street Journal und der New York Times, nämlich dass sie sicherstellen wollen, dass sie die Verbreitung von Inhalten kriminalisieren können, die sie entweder als Desinformation oder als Hassrede betrachten und die im alleinigen und ausschließlichen Ermessen der Regierungen in der ganzen Welt liegen. Und natürlich werden Regierungen auf der ganzen Welt jede Berichterstattung oder jeden Kommentar, der sie kritisiert, als Fake News oder Desinformation bezeichnen. Darum geht es hier wirklich. Im Artikel des Wall Street Journal heißt es weiter, Zitat: „Das Unternehmen ignorierte Vorladungen und gerichtliche Anordnungen von Strafverfolgungsbehörden, die sich in einer selten geprüften E-Mail-Adresse des Unternehmens stapelten, so eine Person, die Durow nahe steht. Telegram sagte, es halte sich nun an den Digital Service Act der Europäischen Union, der von Online-Unternehmen eine Zusammenarbeit mit den Behörden bei der Bekämpfung der Verbreitung illegaler Inhalte auf ihren Plattformen verlangt. Ironischerweise geschieht dies alles, dieses französische Durchgreifen gegen die Internetfreiheit, und natürlich handelt Frankreich nicht allein, sondern in Abstimmung mit seinen europäischen Verbündeten sowie den amerikanischen Verbündeten – die das Problem des Ersten Verfassungszusatzes haben, die Franzosen jedoch nicht – in der die französische Regierung, Verfechter der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit, beschlossen hat, die Ergebnisse der französischen Wahlen zu ignorieren. Sie erinnern sich vielleicht, dass wir ausführlich über die ersten Parlamentswahlen in der EU und in Frankreich berichtet haben, gefolgt von den nationalen Parlamentswahlen in Frankreich, bei denen eine Linkskoalition gewonnen hat. Macrons Koalition kam auf den zweiten Platz, und Marine Le Pens rechtspopulistische Koalition erreichte den dritten Platz. Die Macron-Bewegung hat nicht nur keine Mehrheit, sondern nicht einmal die meisten Stimmen erhalten, und dennoch haben sie diese Wahl einfach ignoriert. Macrons handverlesener Schützling Gabriel Attal ist weiterhin Premierminister. Sie bleiben einfach an der Macht, als hätten diese Wahlen nie stattgefunden. Hier spricht unser Freund der Sendung, Arnaud Bertrand, den wir hoffentlich diese Woche zu Gast haben werden, zum Thema: Zitat: „Es wird einfach immer seltsamer. Frankreichs renommierteste investigative Zeitung enthüllt, dass Pawel Durow dem Polizisten, der ihn bei seiner Landung festnahm, sagte, er sei zu einem Abendessen mit Macron gekommen. Hat Macron selbst eine Falle gestellt, um Durow zu seiner Verhaftung zu locken?“ Arnaud Bertrand berichtete ebenfalls über die Ignoranz der französischen Wahlergebnisse. Die Regierung Macron regiert einfach weiter, auch im französischen Parlament, als hätten diese Wahlen nie stattgefunden. Diese Leute, die ständig behaupten, sie müssten das Internet kontrollieren, um die Demokratie zu retten, sind die größten Verräter an der Demokratie. Wir haben jetzt unseren Gast in der Leitung, mit dem ich mich sehr gerne unterhalten möchte. Aber bevor ich das tue, möchte ich Ihnen diesen Clip von Pawel Durow zeigen, der 2016 von Lesley Stahl in 60 Minutes interviewt wurde, in dem sie ihn dazu befragt, warum Telegram ein Verschlüsselungssystem entwickelt hat, das Regierungen nicht einsehen können, und warum er nicht einfach eine Hintertür für Regierungen errichtet, was natürlich die Auffassung von 60 Minutes ist. Und hier ist seine Antwort.

**Lesley Stahl (LS):** Gibt es irgendetwas aus Ihrer Sicht, das besagt, dass wir den Strafverfolgungsbehörden Zutritt gewähren müssen, weil die Vorgänge einfach inakzeptabel sind?

**Pawel Durow (PD):** Die Verschlüsselung ist deshalb so interessant, weil sie nicht nur für einige Leute als sicher gelten kann.

**LS:** ISIS und andere Terrorgruppen brauchen nur einen Knopf auf einer Applikation wie der Ihren zu drücken, und schon geht es um die Welt.

**PD:** Auch hier gilt: Wir leben in der Welt der Technologie, und es ist unmöglich, sie jetzt noch aufzuhalten. ISIS könnte innerhalb eines Monats oder so ihre eigene Nachrichtenübermittlungslösung entwickeln, wenn sie wollten, denn die...

**LS:** Sie meinen, ihr eigenes Telegram erstellen?

**PD:** Genau.

**LS im Video:** Seit Paris hat Durow ISIS-Propaganda aus Telegram entfernt, aber er erklärt, wenn er gebeten würde, private Nachrichten zu entsperren, würde er den Behörden erklären, dass der Verschlüsselungscode dies mathematisch unmöglich macht. Er argumentiert ähnlich wie Apple.

**LS:** Sie sagen also im Grunde, dass Ihnen, selbst wenn Sie wollten, die Hände gebunden sind.

**PD:** Ja.

**LS:** Sie können es nicht tun.

**PD:** Wir können es nicht.

**LS:** Es handelt sich also um eine der großen Debatten unserer Zeit. Was ist wichtiger? Ist es wichtiger, diese Art von Terrorismus zu unterbinden oder die Privatsphäre zu schützen?

**PD:** Ich persönlich befürworte den Schutz der Privatsphäre, aber eines sollte klar sein: Man kann nicht nur eine Ausnahme für die Strafverfolgung machen, ohne die private Kommunikation von Hunderten von Millionen Menschen zu gefährden, denn Verschlüsselung ist entweder sicher oder nicht.

**GG:** Das war schon immer der springende Punkt. Man kann entweder ein Internet schaffen, das die Privatsphäre schützt und es der Regierung oder anderen nichtstaatlichen Akteuren erschwert, wenn nicht gar unmöglich macht, die eigenen Handlungen und Äußerungen im Internet auszuspionieren, oder man kann ein Internet schaffen, das den Regierungen den Zugang durch eine Hintertür ermöglicht und somit das Ende der Privatsphäre im Internetzeitalter einläutet. Und immer, wenn ich gefragt werde, was die wichtigste Offenbarung der Snowden-Berichte ist, sage ich, dass das Ziel der NSA, nicht ihr

Wunschtraum, sondern ihr ausdrückliches Ziel, dem sie sehr nahe gekommen ist, die vollständige Beseitigung der Privatsphäre, der individuellen Privatsphäre und der kommunikativen Privatsphäre im digitalen Zeitalter ist. Wir haben Dokumente veröffentlicht, aus denen hervorging, dass dies das Ziel der NSA und ihrer allgegenwärtigen Überwachung war, die dies ermöglichte. Es gibt Plattformen, die versuchen, die Internetfreiheit online zu bewahren, Rumble ist eine davon, X unter Elon Musk ist eine andere, Telegram ist sicherlich eine, und Sie können diese sehr systematischen Angriffe auf jeden von ihnen mit dieser großen Eskalation mit Pawel Durow erkennen. Und die Frage ist, ob Sie glauben, dass das Internet das sein sollte, was es zu sein versprach, nämlich ein Werkzeug der Befreiung, das es den Menschen erlaubt, zu kommunizieren, ohne dass sie von neugierigen Blicken verfolgt werden und ohne dass Regierungen vorschreiben, was gesagt werden darf und was nicht, wodurch das Internet zur schwersten Zwangs- und Kontrollwaffe in der Geschichte der Menschheit degradiert würde, oder glauben Sie, dass es sein Versprechen erfüllen sollte, ein Werkzeug, eine Waffe in den Händen der Menschen auf der ganzen Welt zu sein, um sie zu befreien, um frei zu sprechen und sich zu organisieren, ohne zentralisierte Regierungskontrolle? Die Anklage Frankreichs gegen Pawel Durow ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Schaffung eines Modells, in dem das Internet nichts mehr mit Privatsphäre zu tun hat, sondern eine weitere Waffe in den Händen des Establishments und der herrschenden Klasse des Status Quo ist, um das Internet zur Festigung ihrer Macht zu nutzen.

Danke, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

**ENDE**

**Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:**

**BANKKONTO:**  
Kontoinhaber: acTVism München e.V.  
Bank: GLS Bank  
IBAN: DE89430609678224073600  
BIC: GENODEM1GLS

**PAYPAL:**  
E-Mail: [PayPal@acTVism.org](mailto:PayPal@acTVism.org)

**PATREON:**  
<https://www.patreon.com/acTVism>

**BETTERPLACE:**  
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)

---

**Thank you for reading this transcript. Please don't forget to donate to support our independent and non-profit journalism:**

<b>BANKKONTO:</b>	<b>PAYPAL:</b>	<b>PATREON:</b>	<b>BETTERPLACE:</b>
Kontoinhaber: acTVism München e.V.	E-Mail: <a href="mailto:PayPal@acTVism.org">PayPal@acTVism.org</a>	<a href="https://www.patreon.com/acTVism">https://www.patreon.com/acTVism</a>	Link: <a href="#">Click here</a>
Bank: GLS Bank			
IBAN: DE89430609678224073600			
BIC: GENODEM1GLS			

The acTVism Munich e.V. association is a non-profit organization with legal capacity. The association pursues exclusively and directly non-profit and charitable purposes. Donations from Germany are tax-deductible. If you require a donation receipt, please send us an e-mail to: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)